die Gauner aber wussten alsbald das Geschäft [illegible]: der alte Stopelkar wurde bei einer Unterfahrt zu seinem Advokaten aus der Chaise geschleudert u. verstarb sofort mit gespaltenem Schädel. Die Wittwe wurde für einige Zeit wahnsinnig. Die Erben führten den Prozeß in der frechsten Weise weiter. Der Prozeß ruhte u. [illegible] Es wurde über das Vermögen des Verstorbenen der Concurs erklärt u. das Etablissement zur öffentlichen Versteigerung gestellt. Jener Gauner-[illegible] trat als Kaufsbieter auf, die Öttli's boten aber mit, nachdem ich ihnen, wie schon früher 4000 fr., so jetzt noch 8000 fr. vorgeschossen, damit sie auf die gestellten Bedingungen als Bieter auftreten konnten. Sie erwarben die Häuser für ~~[illegible]~~ 115000 fr. ~~[illegible]~~

Alsdann wurde ein Prozeß um die Forderung der 40000 fr. gegen die Concursmasse geführt, [illegible] ein unzähliger Schwindel. [illegible] u. dieser Betrag auf den Kaufpreis angerechnet.

Es kam nun darauf an, die Besitzungen zu ordnen. Die Öttli's hatten auf einem ihnen gehörigen neben dem [illegible] (damals Hotel des Alpes) gelegenen Terrain ein Restaurant in Verbindung mit dem Kaufhause gebaut, um damit das Geschäft noch rentabel zu machen. Sie [illegible] an alten 69000 fr. [illegible] u. 30000 fr. [illegible] welche mir 12000 fr. [illegible] sind

Der reelle Werth des ganzen Etablissements beträgt gegen 180.000 fr., das Mobiliar ist im Versicherungswerth an ca. 65000 fr. Auf den Immobilien ruhen als erste Hypotheken gegen 80000 fr. u. es lag [illegible] in der Absicht der Öttli, auf das Ganze eine neue 4% [illegible] aufzunehmen. Dies gelang für jetzt nicht. Die Gauner hatten nämlich gegen das Etablissement beim Canton-Gericht Beschwerde erhoben, womit sie natürlich abgewiesen wurden. Gleichwohl war dieser Umstand bekannt geworden u. die Kaufleute erklärten, da der Prozeß noch nicht völlig beendet sei, könnten sie nichts geben. Dadurch [illegible] 1883. meine Verlegenheiten: es war ein gebundenes

Jacob